

„Reise zu den Ureinwohnern Nordamerikas“

Termin: 17.10.-21.10.2022, 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr, Alter: 8-12 Jahre Gruppengröße: max. 15 TN

Bitte Mitbringen: robuste Kleidung, Sonnenschutz, Regenschutz, feste Schuhe und Gummistiefel,

Wechselkleidung und Trinkflasche

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Die Lakota im Lebensraum Prairie	Die sechs Nationen der Irokesenliga im Lebensraum Wald	Die Hopi im Lebensraum Wüste	Die Tlingit im Lebensraum Küste	Krönender Abschluss
Begrüßung & Kennenlernen. Die großen Grasländer des Westens konnten mittels Pferd erschlossen werden. Das Leben war geprägt durch den Aufenthalt der Hauptbeutetiere, den Bisons. Ihnen musste man regelmäßig mit „leichtem Gepäck“ folgen.	Die riesigen Waldgebiete um die großen Seen im Osten Nordamerikas sind reich an Rohstoffen und bieten die Möglichkeit, nomadisch aber auch sesshaft zu leben. Das Langhaus der Irokesen ist der Mittelpunkt des dörflichen Lebens.	Der Extremlebensraum der Wüsten im Südwesten Nordamerikas verlangt viel den Bewohnern ab. Die Kulturen dieser Region sind große Überlebenskünstler. Doch dort wo Wasser vorkommt, konnten sich auch Siedlungen entwickeln. Wir lernen mit dem bevorzugten Baustoff Lehm umzugehen und bauen ein Lehmhaus.	In den Regenwäldern der Nordwestküsten herrscht Überfluss an Nahrung und Material. Der Fischfang und die Nutzung des Waldes waren Grundlage zur festen Besiedlung und für reichhaltiges Leben. Hier entwickelte sich der Brauch des Verschenkens.	Die Themen werden in Absprache mit den Kindern gemeinsam gewählt.
Mittagstisch	Mittagstisch	Mittagstisch	Mittagstisch	Mittagstisch
Wir bauen Tipis, lernen die Sprache und gehen auf Bisonjagd.	Kunsthandwerk, Musik, Schmuck und Spiel.	Fortsetzung	Wir nähern uns den Tlingit über ihre Holzkunst und ihrem handwerklichem Geschick. Wir schnitzen uns kreativ und freudvoll eigene Holzwerke aus Hasel, Weide und Holunder.	Wochenabschluss mit Lagerfeuer und Stockbrot. Die Eltern sind ab 15:00 Uhr am Lagerfeuer herzlich willkommen.